

| | |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Objekt: Stater aus Theben (Böotien) mit Darstellung eines Volutenkraters</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 28152</p> |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Beschreibung

Im 4. Jahrhundert v. Chr., genauer zwischen 395 und spätestens 338 prägte die in der mittellgriechischen Landschaft Böotien gelegene Stadt Theben silberne Statere mit der Darstellung eines prächtigen Gefäßes auf der Rückseite. Dabei handelt es sich um einen auf Grund der Henkelform so genannten Volutenkrater, ein Mischgefäß für Wasser und Wein, das in spätklassischer Zeit vor allem als Grabbeigabe oder als wertvolles Weihgeschenk für die Götter Verwendung fand. Der Krater ist hier eindeutig als Symbol für Dionysos zu verstehen, den göttlichen Sohn der thebanischen Königstochter Semele. Dieser wurde in der Stadt besonders verehrt und schon im 5. Jahrhundert v. Chr. auf Münzen dargestellt. Die Vorderseite des Staters zeigt einen Schild als Zeichen des Böotischen Bundes. Interessant sind die verschiedenen Namenskürzel auf den Münzrückseiten, da diese teilweise mit aus Schriftquellen bekannten Persönlichkeiten der Geschichte Thebens in Zusammenhang gebracht werden können.

[Sonja Kitzberger]

Vorderseite: Böotischer Schild.

Rückseite: Volutenkrater.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Prägung

Maße:

Durchmesser: 23 mm, Gewicht: 12,04 g

Ereignisse

Hergestellt wann 395-338 v. Chr.

wer
wo Theben (Griechenland)
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Bötien
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Griechenland
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Theben (Griechenland)
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Bötischer Bund

Schlagworte

- Antike
- Gefäß
- Klassische Zeit
- Münze
- Schild (Zeichen)

Literatur

- A. Schachter (2017): Toward a Revised Chronology of the Theban Magistrates' Coins.. , Nr. D 6
- B. V. Head (1884): A Catalogue of Greek Coins in the British Museum. Central Greece (Locris, Phocis, Boeotia and Euboea).. London, Nr. 151
- [n/a] (1944): Sylloge Nummorum Graecorum. The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum.. Kopenhagen, Nr. 340